

Pressereise Radrunde Allgäu

Von Naturschatzkammern über die Heimatstätten und Alpengärten, bis hin zu den Glückswegen

Donnerstag, 27.06.2019 bis Sonntag, 30.06.2019

In Wangen sorgten die ersten Radler vor fast 200 Jahren für Wirbel, zudem wurden von hier aus die ersten Radwege gebaut. Doch wir radeln nicht nur, sondern bieten kulinarischen Genuss, Handwerk und faszinierende Naturereignisse: Fleischsommelier, Käse frisch aus der Sennerei, das mystische Wurzacher Ried und Allgäuer Küche genießen – das alles ist erlebbar auf der Radrunde Allgäu.

Donnerstag, 27. Juni 2019**Anreise bis 17 Uhr nach Bad Wurzach:**

Check-In im Gasthof Adler in mitten der Naturschatzkammern. Begrüßung durch Erik Siemen und Simone Zehnpfennig, Allgäu GmbH.

<http://www.hotel-adler-bad-wurzach.de/>

18:00 Uhr: Besichtigung der Erlebnisausstellung MOOR EXTREM im Naturschutzzentrum Wurzacher Ried, das größte intakte Hochmoor Euroaps. Es beherrscht den Natur- und Kulturraum und birgt mit seinem Moor heilbringende Schätze.

www.wurzacher-ried.de

Freitag, 28. Juni 2019:**Von den Naturschatzkammern hinein in die Heimatstätten:**

08.30 Uhr: Von Bad Wurzach aus führt uns die Radrunde entlang Mooreseen und durch Streuobstwiesen bis zum nächsten Ziel:

10:30 Uhr: Metzgermeister und Fleischsommelier Philipp Sontag hat sich inzwischen in der Szene der Fleischverrückten durch diverse Bühnenauftritte wie Schauzerlegungen, Vorträge, Auftritte in Kochshows, Messeevents und als Gastdozent der Akademie des Fleischerhandwerks in Augsburg, einen Namen gemacht. Für ihn ist das ganze Tier ein Edelteil! Wir besuchen ihn in seiner Metzgerei und Heimat.

13:00 Uhr: Weiter geht es nach Wangen. Diese malerische und sorgfältig restaurierte Stadt mit ihren vielen historischen Gebäuden verzaubert mit einen der schönsten Straßenzügen in Süddeutschland. Das Schmiedehandwerk, das der Stadt Reichtum und Unabhängigkeit verschaffte, hat überall seine Spuren hinterlassen. Die Einkehr beim Fidelisbäck, der wohl ältesten Bäckerei Deutschlands gehört einfach dazu. Denn deren Seelen sind unverzichtbar. Für Nichtallgäuer: Seelen sind bei uns essbar!

16:30 Uhr: Je nach Gemütszustand – Transfer nach Isny oder weiter dorthin radeln.

Strecke: knapp 60 km, es geht ein wenig auf und ab

Übernachtung und Abendessen im Allgäuer Terrassen Hotel **, Isny im Allgäu.**

<https://www.terrassenhotel.de/>

Samstag, 29. Juni 2019:**Drei Erlebnissräume auf einen Streich**

09.00 Uhr: Isnys Geschichte ist eine der Gegensätze, die sich bekanntlich gerne anzieht. Vielleicht ist das der Grund, warum sich hier die Predigerbibliothek aus dem 15. Jahrhundert unverändert erhalten hat. Dazu passt die aktuelle Ausstellung: Kleines Format für große Gefühle, in der historische Postkarten aus dem Allgäu gezeigt werden. Wir verlassen Isny und damit die Welt der Heimatstätten in Richtung Maierhöfen. Hier beginnen die Wasserreiche des Allgäus. Tiefe Tobel, schroffe Schluchten und verwunschene Wasserfälle prägen diese Gegend.

In Lindenberg halten wir am Deutschen Hutmuseum und zu sehen, was denn früher die Radler so trugen: Heute gehört der Helm dazu, einst der Matelot. In Lindenberg trägt selbst Jesu in der Kirche Hut.

12:00 Uhr: Wir machen Halt in Oberreute und stärken uns für die restliche Strecke. Oberreute selbst liegt unmittelbar an der Grenze zu Österreich. Die Gemeinde liegt besonders schön eingebettet in die hügelige Landschaft. Nach dem Mittagessen besuchen wir den Heuhof Fink in Zellers (ca. 15 Minuten Fahrzeit). Hier erfahren wir mehr über die Produktion der verschiedenen Allgäuer Käsesorten sowie über die Relevanz der richtigen Milch. www.heuhof-fink.de

14:00 Uhr: Weiter geht es in die Alpgärten, entlang des Naturparks Nagelfluhkette mit dem ganz charakteristische Gestein, dem Herrgottsstein. Wir erklären, warum nach unserem Herrgott ein Gestein benannt ist.

17:30 Uhr: Schließlich führt uns die Etappe noch am Alpsee vorbei nach Immenstadt – hier endet unsere heutige Tour.

**Strecke: gute 70 km, es geht ein wenig auf und ab
Übernachtung und Abendessen im Hotel Krone.**

www.hotel-krone-stein.de

Sonntag, 30. Juni 2019

Von den Alpengärten zu den Glückswegen – auf dem Illerradweg

9.30 Uhr: Von Immenstadt geht es auf dem Illerradweg nach Memmingen. Der Radweg bildet die „Nord-Süd-Achse“ der möglichen Befahrungsvarianten der Radrunde. Die Iller abwärts erreichen wir Kempten, die ehemalige Römerstadt und Metropole des Allgäus. Wir genießen unser Picknick vom Kemptener Star- und TV-Koch Christian Henze und weiter, der Iller folgend, geht es nach Altusried. Vorbei am Illerdurchbruch und der Ruine Kalden. Nach Maria Steinbach nähern wir uns dem Schnittpunkt Illerbeuren. Einkehr im historischen Museumsgasthof Gromerhof.

Strecke: rund 70 km, es geht ein wenig auf und ab

16:00 Uhr: Abreise oder wer mag kann gerne noch eine Nacht in Memmingen bleiben und den Illerradweg weiter bis nach Ulm genießen.

Fakultativ: Montag, 1. Juli: Denn auch der letzte Abschnitt lohnt sich: Dann sollte man zur belohnung unbedingt aufs Ulmer Münster steigen und einmal zurück blicken: Denn man sieht tatsächlich nicht nur die Alpen, sondern kann auch den Hochgrat, damit die Nagelfluhkette sehen, an der wir entlang geradelt ist, bevor wir ins Illertal nach Norden abgelenkt sind.

Strecke: rund 70 km, aber eben

Allgemeine Informationen:

Wir kümmern uns um die Transfers: Wir holen vom Bahnhof ab und bringen Sie zum nächst gelegenen. Bei PKW-Anreise fahren wir Sie zurück nach Bad Wurzach. Und natürlich sorgen wir für den Gepäcktransfer. Bitte nehmen Sie einen Tagesrucksack für Wechselkleidung mit.

Etappen:

In der interaktiven Karte lassen sich die Etappen im Detail anschauen, dazu genügt das Verschieben der Markierung:

<https://www.allgaeu.de/01-radrunde-allgaeu-gesamte-route?referral=rad#ipd=11186760>

<https://www.allgaeu.de/01-radrunde-allgaeu-gesamte-route?referral=rad#dm=1&ipd=11186943>

<https://www.allgaeu.de/illerradweg-bis-zum-illersprung#dm=1>

Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung! Simone Zehnpfennig, zehnpfennig@allgaeu.de, Tel. 0831 5757 3737, mobil unter 0173 130 2405